

Gemütlichkeit im Vordergrund

„Spinnereien an Lichtmess“ des Heimat- und Kulturvereins Gönnheim

VON COSIMA SCHADE

Seit 17 Jahren treffen sich die Gönnheimer auf Initiative des Heimat- und Kulturvereins am 2. Februar an Lichtmess in der „Spinnstube“ zum Spinnen, Musizieren und zum „Austausch von Spinnereien“. Ein Besuch.

Ganz im Sinne des Zitats von Jean Jaurès „Tradition ist die Weitergabe des Feuers, nicht die Anbetung der Asche“ veranstaltet der Heimat- und Kulturverein alljährlich eine gesellige Zusammenkunft mit Spinnrad, Kulturprogramm und Raum zu „Klatsch, Tratsch, Begegnung“. Man kennt sich, Gäste werden integriert und sind willkommen. Licht- oder Spinnstuben haben eine lange Tradition im Winter auf dem Land. Als Licht und Wärme noch teuer war, trafen sich junge Mädchen zum gemeinsamen Handarbeiten auf verschiedenen Höfen. Jungs besuchten später am Abend heimlich die Mädchen, Kontakte wurden geknüpft. Im Schwarzwald nennt man diese Treffen „Stubende“. Die Tradition wird im Sinne des Tourismus verändert wiederbelebt – als Zusammenkunft am Kamin mit Kulturprogramm, selbstverständlich „geordnet“ und mit Männern und Frauen aller Generationen gemeinsam. Die Gemütlichkeit steht im Vordergrund.

Linde Blaul, Jahrgang 44 aus Gönnheim, erinnert sich an Erzählungen ihres Vaters, dass ihre Urgroßmutter zu Fuß mit ihrem Spinnrad und Freundinnen von Gönnheim nach Meckenheim gelaufen sei, um dort gemeinsam zu handarbeiten. Damals sollten Frauen „tätig“ sein, sich nur „zur Unterhaltung“ zu treffen war undenkbar. Noch ihre Mutter wurde übrigens so erzogen, dass Freizeit im bäuerlichen Betrieb tabu war. Sie las deshalb Bücher heimlich auf dem Speicher. Das Handwerk des Spinnens half im Krieg. Sie strickte aus



Das „Bratschenpowerquartett“ der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises begleitete den Abend musikalisch.

FOTO: COS

selbstgesponnener Wolle eigener Schafe eine Jacke. „Die Jacke gibt es noch“, sagt Linde Blaul. Sie erzählt gerne „von früher“, schreibt zu dem Thema auch Geschichten und malte früher historische Dorfansichten.

Für Karin Ledig ist Spinnen dagegen ein Hobby, bereits am ersten Gönnheimer Spinnabend war sie dabei und erklärt gerne die Technik. „Lichtmess“ ist ein wichtiges Datum im Jahreslauf, es beschließt den weihnachtlichen Festkreis, der Jahresbedarf an Kerzen wurde in der Kirche gesegnet, die Tage werden länger, die neue Saison beginnt. Dienstboten wurden ausbezahlt. Sie konnten ihren Vertrag verlängern oder den Arbeitgeber wechseln. Viele bäuerliche Sprichwörter beziehen sich deshalb auf Lichtmess. Unter diesem Motto steht auch der diesjährige Abend: Am Eingang darf jeder ein Kärtchen mit einem Sprichwort nehmen und vorlesen. Rudolf Kost aus Ellerstadt nutzt dabei die Chance ein eigenes Sprichwort unterzujubeln. „Ists an Lichtmess hell und rein, dann find ich schnell mein Schoppen Wein“. Gelächter.

Im weiteren Programm gab es Texte zum Thema Kerzen und Licht, szenisch vorgetragen von Maria Schneider, Christiane Förster und Sigrid Hoffmann. Musikalisch begleitete das „Bratschenpowerquartett“ der Mu-

sikschule des Rhein-Pfalz-Kreises unter der Leitung von Hiltrud Wies. Die jungen Musiker Pia Buch, Maren Allgeier, Lisa Zink und Constantin Schade sind Preisträger bei Jugend musiziert. Sie spielten Werke von Händel, Cesar Franck und Peter Martin.

Der Gönnheimer Heimat- und Kulturverein ist ein gutes Beispiel, wie man die Erinnerung an alte Traditionen wahren und dennoch neue Angebote bieten kann, sodass die Generationen zusammengeführt werden. Hannelore Meinhardt, Mitbegründerin des Vereins, erinnert sich, als der Neubau des im Krieg zerstörten Kirchturms Vereinsziel war – Beisitzer mussten handwerkliches Wissen nachweisen. Kulturelle Exkursionen gabs aber schon damals. Maria Schneider, aktuelle Vorständin, erweiterte die Satzung, sodass der heutige Schwerpunkt auf kulturellen Angeboten liegt. „Damit ist alles möglich“. Burkhard Laudenbach hat vergangenes Jahr den Comicsalon initiiert, mit Kulturbanausen gibt es einen regelmäßigen Schallplattenabend. Auch am bekannten StreetArt-Festival der Gemeinde engagierte sich der Verein.

IM NETZ

www.heimatverein-goennheim.de
www.bratschen-power.de